

Presseinformation

Dortmund, den 09.11.2021

Die BIG unterstützt Innovationsfonds-Projekt

MeKidS.best: Medizinischer Kinderschutz mit bundesweiter Strahlkraft

DORTMUND. Ein kleiner Junge mit blauen Flecken am Körper, ein Mädchen, das immer stiller und in sich gekehrter wird, ein Jugendlicher, der verwaorlost wirkt – Kinder und Jugendliche sind zunehmend von körperlicher und psychischer Misshandlung, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung betroffen. Die Auswirkungen der Pandemie mit den Einschränkungen der sozialen Kontakte haben die Situation weiter verschlimmert. Um den Betroffenen Hilfe anzubieten, unterstützt BIG direkt gesund das Projekt MeKidS.best – Medizinischer Kinderschutz im Ruhrgebiet. Wer an dem Thema interessiert ist, sollte den 8. Dezember vormerken. Dann findet der 2. MeKidS.best Kongress statt. Kostenlos.

Neue Versorgungsform mit bundesweiter Strahlkraft

In dem Innovationsfondsprojekt vom Gemeinsamen Bundesausschuss arbeiten das Netzwerk MedEcon Ruhr, BIG direkt gesund und 20 weitere Projektpartner zusammen. Gemeinsam möchten alle Beteiligten eine neue Versorgungsform mit bundesweiter Strahlkraft entwickeln. Dabei soll erstmalig medizinischer Kinderschutz standardisiert, sektorübergreifend und in lokalen sowie regionalen Netzwerken aufgebaut, erprobt und evaluiert werden.

Finanzierung sicherstellen

„Die Auswirkungen der Pandemie für Kinder und Jugendliche im letzten Jahr und zu Beginn dieses Jahres wie z. B. Schließung von Kitas, Schulen oder Sporteinrichtungen sowie die vielfältigen Einschränkungen der sozialen Kontakte, haben deutlich gemacht, dass das Thema Kinderschutz noch stärker beachtet werden muss. Sonst besteht die Gefahr, dass Kindesmisshandlung, -missbrauch und -vernachlässigung weiter zunehmen. Es ist daher höchste Zeit, einheitliche Strukturen im medizinischen Kinderschutz zu schaffen und deren Finanzierung sicherzustellen. Bei Letzterem sehen wir uns auch als Krankenkasse in der Pflicht“, sagt Jörg Spiethoff, der das Projekt bei der BIG federführend betreut.

www.big-direkt.de

Presseinformation

Kindeswohlgefährdung erkennen

In erster Linie sind es jedoch die medizinischen Versorgungseinrichtungen, die einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz leisten können, u. a. bei

- der Erkennung von Kindeswohlgefährdung,
- der Diagnostik und rechtssicheren Dokumentation,
- der Überleitung von medizinischen Einrichtungen an die zuständigen Jugendämter oder
- der fallspezifischen medizinischen Beratung der Jugendhilfe.

Niederschwellige Hilfe

Das Problem: In der bestehenden Regelversorgung werden diese Potenziale bei weitem noch nicht ausreichend ausgeschöpft. MeKidS.best will das ändern. Pädiatrische Praxen sowie neun Kinder- und Jugendkliniken im Ruhrgebiet stellen sich dafür auf, als Partner der Jugendämter und anderen Akteuren der Jugendhilfe ihren Beitrag zu leisten, um Kindeswohlgefährdung zu erkennen, Verdachtsfälle zu klären sowie Hilfsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. So wird Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien auf niederschwelligem Wege Hilfe zuteil.

Kongress im Dezember

Interessierte können sich schon jetzt zum 2. MeKidS.best Kongress, der am 8. Dezember 2021, 11:00-16:00 Uhr, als kostenlose, hybride Veranstaltung stattfindet, anmelden: <https://mekids-best.de/kongress/programm/>
Mehr Infos zu dem Projekt finden Sie hier: <https://mekids-best.de/>

Über BIG direkt gesund

Die BundesInnungskrankenkasse Gesundheit - kurz BIG direkt gesund - wurde 1996 in Dortmund gegründet. Die große Idee hinter der BIG: Direkter geht Krankenkasse nicht. Gemeint ist damit eine konsequente Online-Ausrichtung und Service in neuer Qualität mit großer Schnelligkeit. Die BIG bietet moderne Kommunikationswege passend zum digitalen Lebensstil ihrer bundesweit rund 520.000 Versicherten. Viele Zusatzleistungen sowie ein attraktives Bonusprogramm sind weitere große Pluspunkte. BIG direkt gesund hat ihren Rechtssitz in Berlin, ihre Hauptverwaltung ist in Dortmund und einen wichtigen Verwaltungsstandort in

www.big-direkt.de

Presseinformation

Aachen. Die BIG beschäftigt an den operativen Standorten rund 920 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in 16 Geschäftsstellen wird Beratung vor Ort angeboten.

Mehr Informationen zum Unternehmen finden Sie unter: www.big-direkt.de

Bettina Kiwitt

Leiterin
Unternehmenskommunikation
presse@big-direkt.de
Fon 0231.5557-1016
Mobil 0151 18568532
Fax 0231.5557-4016